

IR-NEWSLETTER AUSGABE 2/2021

Liebe Aktionärinnen und Aktionäre,

heute haben wir die Zahlen zum ersten Quartal 2021 veröffentlicht. Darüber und über die Entwicklung Ihres Unternehmens möchten wir Sie mit unserem Newsletter informieren.

Wir wünschen Ihnen eine interessante Lektüre und freuen uns auf Ihre Anregungen und Fragen.

Ihr Hannes Wittig

Leiter Group Investor Relations Deutsche Telekom



Q1

Erstes Quartal 2021: Blitzstart ins neue Geschäftsjahr – Prognose für 2021 angehoben.

- Konzernumsatz legt um 32,3% auf 26,4 Mrd. € zu.
- Bereinigtes EBITDA AL steigt um 41,3% auf 9,2 Mrd. €.
- Free Cashflow AL verdoppelt auf 2,6 Mrd. €.
- Konzernüberschuss: plus 2,2% auf 936 Mio. €.
- Prognose für 2021 angehoben.
- Deutschland: Breitbandgeschäft bleibt stark.
- USA: Synergien über Plan.

Blitzstart ins neue Geschäftsjahr. Im ersten Quartal 2021 wuchs der Umsatz der Deutschen Telekom gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres um 32,3% auf 26,4 Mrd. €. Das bereinigte EBITDA AL legte um 41,3% auf 9,2 Mrd. € zu. Die Übernahme von Sprint in den USA war wesentlicher Treiber dieses Anstiegs. In der organischen Betrachtung, also ohne Veränderungen des Konsolidierungskreises und Währungseinflüsse, stieg der Umsatz um 7,1% und das bereinigte EBITDA AL um 8,3%. Der Konzern investierte im ersten Quartal gemessen am Cash Capex ohne Ausgaben für Mobilfunknetzwerk 4,3 Mrd. €. Das waren 27,7% mehr als ein Jahr zuvor. Gleichzeitig stieg der Free Cashflow AL um mehr als 100% auf 2,6 Mrd. €. „Wir halten das Tempo und setzen unsere Wachstumsstory fort“, sagte Finanzvorstand Christian Illek. „Kundenzahlen und Finanzkennzahlen bleiben auf Kurs – auf beiden Seiten des Atlantiks.“ Der Konzernüberschuss stieg im ersten Quartal um 2,2% auf 936 Mio. €. Auf bereinigter Basis gab es ein Minus von 6,5% auf 1,2 Mrd. €. Höhere Zinsaufwendungen, Abschreibungen und Minderheitenanteile gehörten zu den Gründen der gebremsten Entwicklung des Konzernüberschusses im Vergleich zum bereinigten EBITDA AL. Der Konzern hob seine Prognose für 2021 an. Statt bislang rund 8 Mrd. € erwartet die Deutsche Telekom beim Free Cashflow AL nun mehr als 8 Mrd. €. Ähnliches gilt für das bereinigte EBITDA AL: Statt bislang bei rund 37 Mrd. € liegt die Prognose nun bei *mehr als* 37 Mrd. €.

Die Themen zum ersten Quartal 2021 entnehmen Sie bitte unserer [Medieninformation](#)

Den online-Bericht zum ersten Quartal 2021 [finden Sie hier](#)

T-Mobile – Sprint-Übernahme macht sich schneller bezahlt.



Die Integration der zum 1. April 2020 übernommenen Sprint macht weiter Fortschritte. T-Mobile erwartet für 2021 nun Synergien von 2,8 bis 3,1 Mrd. USD. Das sind 0,1 Mrd. USD mehr als zuletzt prognostiziert. Die Übernahme ließ die Finanzkennzahlen im ersten Quartal 2021 gegenüber dem Vorjahr sprunghaft steigen. Beim Gesamtumsatz gab es ein Plus von 77,4 % auf 19,9 Mrd. USD. Das bereinigte EBITDA AL stieg mit plus 97,4 % auf 6,9 Mrd. USD annähernd auf das Doppelte. Der Kundenbestand von T-Mobile US lag zum 31. März dieses Jahres bei 103,4 Millionen und damit um 1,4 Millionen höher als zum Jahresende. Unter den Neukunden waren 773.000 neue Telefonie-Vertragskunden - abermals der Spitzenwert im US-Mobilfunkmarkt.

Finden Sie weitere Informationen zu den Q1 Ergebnissen auf der [Internetseite der T-MOBILE](#)

Deutschland – Erfolgreich mit Glasfaser.

Das Breitbandgeschäft der Deutschen Telekom läuft auf dem Heimatmarkt weiter erfolgreich. Im ersten Quartal 2021 verzeichnete das Unternehmen 93.000 neue Breitbandkunden und damit 10.000 mehr als im Vergleichszeitraum des Vorjahres. Basis des Erfolgs bleibt der Glasfaserausbau. Zu Ende März belief sich die Zahl Glasfaser-basierter Anschlüsse (FTTH, FTTC/Vectoring) auf 16,3 Millionen. Das waren 1,5 Millionen mehr als noch ein Jahr zuvor. Allein im abgelaufenen Quartal kamen 368.000 neue Anschlüsse hinzu. Im Mobilfunk gewann die Telekom im Quartal 167.000 neue Vertragskunden unter den eigenen Marken. Ein Jahr zuvor waren es noch 140.000. Die Service-Umsätze im Mobilfunk gingen gegenüber dem Vorjahr um 0,8 % zurück. Ohne die negativen Effekte der Corona-Pandemie auf Roaming- und Visitoren-Umsätze wäre der Wert um 1,5 % gestiegen. Zum 18. Mal in Folge verzeichnete die Telekom Deutschland EBITDA-Wachstum. Im ersten Quartal 2021 stieg das bereinigte EBITDA AL gegenüber dem Vorjahr um 3,4 % auf 2,3 Mrd. €. Gleichzeitig wuchs der Umsatz um 1,9 % auf 5,9 Mrd. €.



Europa – Wachstum setzt sich fort.



Unbeeindruckt von Krise und lokalen Lockdowns zeigten sich die europäischen Landesgesellschaften im ersten Quartal. Der negative Einfluss der Pandemie auf Roaming- und Visitoren-Umsätze ist zwar unverändert spürbar, dennoch wies das operative Segment Europa bei den wichtigsten Kennzahlen Wachstum aus. Das bereinigte EBITDA AL stieg gegenüber dem ersten Quartal 2020 organisch um 4,1 % auf 0,9 Mrd. €. Beim Gesamtumsatz errechnete sich organisch ein Zuwachs um 0,8 % auf 2,7 Mrd. €. Auch die Kundenzahlen entwickelten sich weiter nach oben. Die Unternehmen verzeichneten im Quartal 151.000 neue Mobilfunk-Vertragskunden, 58.000 neue Breitband-Kunden und 191.000 neue Nutzer von Bündelprodukten aus Festnetz und Mobilfunk.

T-Systems – Auftragseingang stabil.

Weiterhin machen sich die Auswirkungen der Pandemie auf das Systemgeschäft bemerkbar. In diesem schwierigen Umfeld entwickelten sich die Finanzzahlen von T-Systems weitgehend stabil. So lag der Auftragseingang mit 0,9 Mrd. € im ersten Quartal 2021 auf dem Niveau des Vergleichszeitraums 2020. Beim Umsatz gab es einen erwarteten Rückgang um 4,4 % auf 1,0 Mrd. €. Das bereinigte EBITDA AL belief sich für den Zeitraum von Januar bis März auf 62 Mio. € und lag damit um 3,3 % über dem Vorjahreswert.



Group Development – TMNL trotz Lockdown stark.



Seit Jahresbeginn enthält das Funkturmgeschäft von Group Development auch die Mobilfunkstandorte aus Österreich. Bereinigt um diesen anorganischen Zuwachs erhöhte sich die Zahl der Standorte gegenüber dem Vorjahr um 1.200 auf 42.700. Der Umsatz im Funkturmgeschäft stieg im ersten Quartal organisch um 4 % auf 282 Mio. €. Beim bereinigten EBITDA AL ergab sich gleichzeitig ein organisches Plus von 7,2 % auf 158 Mio. €. In den Niederlanden machten sich die Shop-Schließungen im erneuten Lockdown beim Neukundenwachstum bemerkbar. In einem sehr schwachen Gesamtmarkt verzeichnete T-Mobile NL ein Plus von 12.000 Mobilfunk-Vertragskunden. Der Umsatz legte im ersten Quartal 2021 gegenüber dem Vorjahreszeitraum organisch um 5,2 % auf 513 Mrd. € zu. Mit organisch plus 6,2 % auf 151 Mio. € entwickelte sich das bereinigte EBITDA AL noch stärker.

Telekom erreicht 5G-Zwischenziel – Schon heute über 80 % der Bevölkerung mit 5G versorgt.

Die Deutsche Telekom schraubt ihr 5G-Ausbauziel für das laufende Jahr nach oben und will 90 % der Menschen in Deutschland sobald wie möglich mit 5G versorgen. Zwischenziel konnten die Technik-Teams bereits jetzt erreichen: eine Abdeckung von 80% der Bevölkerung mit 5G. Ende März können damit mehr als 66 Millionen Menschen im Land das 5G-Netz der Telekom nutzen. 5G funkt in rund 5.000 Städten und Gemeinden. „Die großflächige Versorgung der deutschen Bevölkerung ist das Ergebnis unserer Erfahrung, unserer technischen Kompetenz und unseres Willens, 5G zum Erfolg zu machen. Wir haben angekündigt und wir haben geliefert – schneller als geplant“, so Telekom Deutschland-Vorstand Srinji Gopalan. „Der Erfolg macht uns so stark, dass wir bereits heute einen neuen Meilenstein festlegen: 90 % 5G-Abdeckung für die Menschen in Deutschland bis Ende dieses Jahres.“ Über 50.000 Antennen funken nun bereits mit 5G in ganz Deutschland. Bei 5G kombiniert die Telekom den Ausbau auf zwei Frequenzbändern. Auf der reichweitenstarken 2,1 Gigahertz (GHz)-Frequenz werden hohe mobile Bandbreiten insbesondere in ländliche Gebiete gebracht. Zusätzlich bietet die 3,6 GHz-Frequenz Highspeed 5G dort, wo ein hoher Bedarf an Daten auf kleinem Raum besteht. Diese Frequenz ermöglicht Spitzengeschwindigkeiten von über einem Gigabit pro Sekunde. 5G auf diesem Band bietet die Telekom jetzt in über 30 deutschen Städten an. Die Telekom ist auch bei der technologischen Weiterentwicklung von 5G führend. Im März gelang den Technikerinnen und Technikern der erste unterbrechungsfreie 5G Standalone Video-Call in Deutschland. Mit 5G Standalone will das Unternehmen zukünftig auch die Infrastruktur im Kernnetz vollständig auf eine neue, cloudbasierte 5G-Architektur umrüsten. Diese Weiterentwicklung von 5G ist die Voraussetzung für neue Einsatzmöglichkeiten wie Network Slicing oder Edge Computing.



[Weitere Informationen finden Sie hier.](#)

Prestige-Projekt mit Signalwirkung.



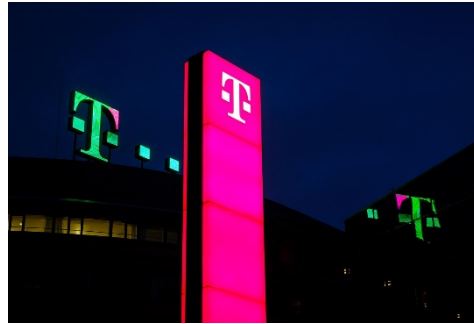
Die Deutsche Telekom macht Berlin zur Glasfaser-Hauptstadt Deutschlands. In den kommenden Jahren soll ein Glasfaser-Netz mit einer Million FTTH-Anschlüssen (Fiber to the home, also Glasfaser bis ins Haus) entstehen. Diese Anschlüsse bieten den Nutzern Geschwindigkeiten von bis zu ein Gigabit pro Sekunde. Die ersten 600.000 Anschlüsse will das Bonner Unternehmen bis Ende 2025 fertigstellen, insgesamt sollen es in den nächsten gut sechs Jahren eine Million werden. Damit startet die Telekom das größte Glasfaser-Ausbauprojekt im Bundesgebiet. Srinji Gopalan, im Vorstand der Telekom zuständig für das deutsche Festnetz- und Mobilfunkgeschäft: „Wir sind das Glasfaser-Unternehmen Nummer eins. Diesen Anspruch untermauern wir mit der Digitalisierung der deutschen Bundeshauptstadt. Unsere Pläne für weitere Metropolen werden in Kürze folgen. Menschen und Unternehmen in Deutschland und in der Hauptstadt bekommen von der Telekom jetzt die schnellste Breitband-Technologie. Dafür fahren wir in der Hauptstadt jetzt unseren Glasfaserausbau hoch. Dabei konzentrieren wir uns nicht auf bestimmte Stadtteile, sondern bauen in allen zwölf Bezirken aus. Denn Berlin braucht eine zukunftsfähige Digitalinfrastruktur. Dafür übernimmt die Telekom Verantwortung. Wir zählen dabei auf Unterstützung aus der Politik, zum Beispiel bei Genehmigungsverfahren oder bei der Erlaubnis, alternative Verlege-Methoden zu nutzen. Denn nur gemeinsam mit den Entscheidungsträgern

werden wir Berlin ins Gigabitzeitalter bringen.“ Ramona Pop, Senatorin für Wirtschaft, Energie und Betriebe: „Es ist eine gute Nachricht, dass die Telekom den Glasfaserausbau in der ganzen Stadt weiter vorantreibt. Die Berlinerinnen und Berliner brauchen schnelles Internet im Festnetz - und zwar in allen Bezirken, in den Innenstadtbezirken genauso wie in den Randgebieten. Ich freue mich, dass wir durch die Zusammenarbeit mit der Telekom die Versorgung mit leistungsfähigem Breitband sicherstellen können und gleichzeitig durch effiziente Planung die Anzahl und das Ausmaß von Baustellen reduzieren. Somit bringt die Kooperation mit den Akteuren und die Vorhaben des Gigabitausbaus für alle Seiten spürbare Vorteile.“ Die Telekom betreibt in Deutschland ein Glasfasernetz von 575.000 Kilometern Länge und versorgt rund 34 Millionen Haushalte mit bis zu 100MBit/s im Download. Dazu kommen bundesweit rund 2,2 Millionen Haushalte, die über Glasfaser angebunden sind und bis zu 1 Gigabit pro Sekunde bekommen können. Durch massiven Glasfaserausbau will die Telekom in den kommenden Jahren ihren Beitrag dazu leisten, dass bis 2030 jeder Haushalt im Bundesgebiet über einen hochmodernen Glasfaser-Anschluss verfügt. Dafür wird der Konzern 2021 erneut mehr als 5,5 Mrd. € in Deutschland investieren - sowohl im ländlichen Raum als auch in den Metropolregionen. Bis 2024 werden diese Investitionen sukzessive auf dann 6 Mrd. € steigen. Beim Netzausbau setzt die Telekom auf drei Säulen: den Eigenausbau, staatlich geförderte Programme und Breitband-Kooperationen mit Wettbewerbern.

[Weitere Informationen finden Sie hier.](#)

Telekom verschärft Klimaziele.

Schon heute ist das Netz der Deutschen Telekom durch Einsatz von Grünstrom weltweit komplett grün. Für die weiteren Klimaziele nach Scope 1 bis Scope 3 hat der Vorstand im März einen neuen Zeitrahmen beschlossen und die Zielerreichung vorgezogen. Die Klimaneutralität für eigene Emissionen soll bis spätestens 2025 erreicht werden. Auch die Emissionen aus der Produktion bis hin zum Betrieb beim Kunden sollen bereits 2040 – zehn Jahre früher als bisher geplant – komplett klimaneutral sein. Erst Anfang März warnte der Deutsche Wetterdienst, bis Ende des Jahrhunderts führe der aktuelle CO₂-Ausstoß zu einer Erhitzung um drei bis vier Grad beim Weltklima. Es gilt hier keine Zeit zu verlieren. Gleichzeitig benötigen unsere Netze, der Betrieb von Rechenzentren und die Autos, mit denen unsere Techniker unterwegs sind, Energie und Treibstoff. Trotzdem gibt es hier keinen Kompromiss. Tim Höttges, Vorstandsvorsitzender Deutsche Telekom: „Wir wollen und brauchen beides: den Ausbau unserer Netze und Produkte und die Klimaneutralität! Darum haben wir unsere Ziele deutlich angepasst.“ Bereits heute surfen weltweit alle Kund*innen des Konzerns im grünen Telekom-Netz, das ausschließlich mit Strom aus erneuerbaren Energien betrieben wird. Spätestens 2040 soll die Deutsche Telekom vollständig klimaneutral sein, also gar keinen CO₂-Fußabdruck mehr hinterlassen. Heute zeigt sich: Maßnahmen wie der 100-prozentige Bezug von grünem Strom weltweit und Effizienzprogramme im Konzern haben bereits große Anteile dieser Reduzierungen ermöglicht. Tim Höttges dazu: „Unsere konsequenten Klimaschutzanstrengungen der vergangenen zwei Jahre haben sich ausgezahlt. Aber das ist keine Zeit, um sich selbstzufrieden auf die Schulter zu klopfen. Die Daten sind eindeutig: wir befinden uns in einer für das Weltklima entscheidenden Dekade. Als Deutsche Telekom gehen wir aktiv voran: bis 2025 werden wir unsere eigenen Emissionen bis zu 95 % gegenüber 2017 absenken. Die letzten rund fünf Prozent unseres CO₂-Fußabdruckes werden wir durch hochwertige CO₂-Bindungsprojekte neutralisieren. Eine zukunftsfähige Wirtschaft muss sich die Grüne Null als Ziel setzen.“ Die Erderwärmung auf unter 1,5 Grad Celsius im weltweiten Durchschnitt zu begrenzen - das ist das klare Ziel des Pariser Klimaschutzabkommens. Die Deutsche Telekom hat sich erst 2019 sogenannte wissenschaftsbasierte Klimaschutzziele gegeben, die sich an diesem Ziel orientieren. Eine Verminderung der eigenen direkten und indirekten Emissionen um 90 % im Vergleich zu 2017 (Scope 1 und 2) sowie die Verringerung um 25 % von Emissionen pro Kunde, die bei Herstellung und Nutzung der Produkte entstehen (Scope 3), waren vor zwei Jahren eine ambitionierte Zielsetzung. Mit der Anpassung auf die zeitlich vorgezogene Zielerreichung setzt die Deutsche Telekom einen weiteren ambitionierten Meilenstein. Eine Vielzahl von Maßnahmen über die gesamte Wertschöpfungskette im Rahmen des seit gut einem Jahr laufenden Konzernprogramms „we care for our planet“ unterstützen diesen Weg. Die Deutsche Telekom legt ihre Klimaschutzmaßnahmen, Emissionszahlen und Energieverbräuche ebenso wie weitere Themen der Unternehmensverantwortung ausführlich in dem neu veröffentlichten Corporate Responsibility Report dar.



Weitere Infos dazu unter <https://www.telekom.com/de/verantwortung>

Deutsche Telekom gewinnt Festnetz-Test der CHIP.



Das Fachmagazin CHIP hat die Festnetz-Angebote in Deutschland getestet. Das Ergebnis: National wie auch regional holt sich die Telekom den Testsieg. Mit der Gesamtnote von 1,5 steht das Netz der Telekom im nationalen Vergleich ganz oben auf dem Treppchen und erreicht als einziger Anbieter die Kategorie „sehr gut“. CHIP hat zudem in Bayern, Nordrhein-Westfalen, Niedersachsen, Hamburg und Schleswig-Holstein getestet, wo es große regionale Anbieter gibt. Auch hier gewinnt die Telekom und setzt sich gegen die regionalen Anbieter durch. „Es freut uns, dass CHIP unserem Festnetz so gute Noten ausstellt“, sagt Walter Goldenits, Technikchef der Telekom Deutschland. „Unsere massiven Investitionen der letzten Jahre in den Festnetzausbau zahlen sich aus. Das Netz der Telekom hat sich in Corona-Zeiten als starkes Rückgrat bewährt und trägt Deutschland bei den digitalen Anwendungen sicher durch die aktuelle Krise. Homeoffice und Homeschooling haben für einen Anstieg der Nutzung bei Telefonie und Daten gesorgt. Dieses Volumen konnte unser Netz aber jederzeit problemlos bewältigen. Deswegen gilt mein Dank insbesondere allen Kolleginnen und Kollegen der Telekom, die auch während Corona einen fantastischen Job machen.“ Das Testergebnis bescheinigt, dass die Telekom der zuverlässigste Internet-Anbieter ist. Das heißt, dass

Kunden auch die Leistungen bekommen, die beworben werden. Bei den vielgenutzten Tarifen mit bis zu 50 MBit/s zeigen die Speedtests zum Beispiel, dass bei einem Telekom Kunden im Schnitt 47,3 MBit/s ankommen. Damit liefert das Telekom Netz in diesem Segment zuverlässig die höchste Geschwindigkeit. Der Test basiert auf Daten, die CHIP über einen Zeitraum von acht Monaten gesammelt hat. Nutzer haben dafür über den CHIP Speedtest etwa 180.000 auswertbare Datensamples zur Verfügung gestellt. Diese Daten hat das Testteam nun für den Vergleich von zehn nationalen und regionalen Internetanbietern ausgewertet. **Den kompletten Chip Netztest gibt es in der Ausgabe 2021/05.**

T-Systems – Großauftrag der Deutsche Post DHL Group.

Die Deutsche Post DHL Group (DPDHL) verlängert vorzeitig ihren Rahmenvertrag mit T-Systems. Die Telekom Tochter betreut damit weiterhin große Teile der Informations- und Kommunikationstechnik des größten Logistik-Unternehmens der Welt. Dazu zählen der Betrieb der IT sowie der Sprach- und Datennetze, inklusive Mobilfunk und dem Internet of Things. Außerdem begleitet T-Systems den Konzern bei seiner digitalen Transformation. Der Rahmenvertrag beläuft sich in Summe auf einen hohen dreistelligen Millionenbetrag und ist bis 2027 gültig. „Mit diesem Vertrag haben wir uns für die T-Systems als einen zentralen Partner bei unserer Digitalisierung entschieden“, erklärt Bernd Gemein, CIO Post & Paket Deutschland bei DPDHL. „Digitalisierung ist signifikanter Bestandteil unserer Strategie 2025. Damit stärken wir unser Kerngeschäft und modernisieren gleichzeitig unsere IT-Infrastruktur.“ Er fügt hinzu: „Die T-Systems sichert dabei Kontinuität. So werden wir unter anderem gemeinsam bis 2024 einen Großteil unserer IT in die Cloud überführen.“ Adel Al-Saleh, Telekom-Vorstand und CEO bei T-Systems, ergänzt: „Wir freuen uns, DPDHL weiterhin auf ihrer Reise in die Cloud zu unterstützen. Insbesondere unsere Partnerschaften mit Anbietern wie Microsoft sind hier ein wichtiger Faktor. Wir können für jeden Kunden die passende Cloud-Lösung anbieten – aus der Public Cloud, unserer eigenen Private Cloud sowie der Hybrid Cloud.“ Auch beim Entwickeln, Warten und Betreiben von geschäftskritischen Anwendungen arbeiten die beiden Unternehmen weiterhin eng zusammen: etwa bei den Applikationen auf den Handscannern der Paketboten und den Packstationen. T-Systems unterstützt DPDHL bei der Optimierung eines Großteils ihrer Wertschöpfungskette. So erreichen Briefe und Pakete pünktlich, planmäßig und effizient den Empfänger. Kunden behalten dabei ihre Pakete über die Sendungsverfolgung ständig im Blick.



Über T-Systems: [T-Systems Unternehmensprofil](#)

Telekom Deutschland bündelt Vertrieb und Service.



Seit dem 1. Mai übernimmt Ferri Abolhassan neben der Verantwortung für den Service zusätzlich die Verantwortung für die Privatkunden Vertriebsgesellschaft mbH (PVG) der Telekom Deutschland. Srinu Gopalan, Vorstand Deutsche Telekom und Vorsitzender der Geschäftsführung Telekom Deutschland: „Sales und Service sind bereits heute eng miteinander verbunden. In unseren eigenen Shops, Online und über unsere Partner verkaufen wir nicht nur, sondern lösen auch Kundenprobleme. Außerdem ist unser Kundenservice ein hochrelevanter Absatzkanal für uns. Diese Bündelung der beiden Bereiche bringt daher viele Vorteile für unsere Kunden.“ Die PVG umfasst folgende Kanäle: den stationären Handel, den Handel über Partner, den Infrastrukturvertrieb und den Internet-Vertrieb. Alle direkten und indirekten Vertriebskanäle sowie alle Service-Kanäle werden in einer Geschäftsführungsverantwortung bei Ferri Abolhassan gebündelt. Die Gesellschaftsstruktur und die Eigenständigkeit der PVG bleibt dabei unverändert. „Ferri Abolhassan ist ein exzellenter Vertriebs- und Service-Experte. Im Service haben Ferri und sein Team in den letzten Jahren bereits deutliche Verbesserungen für unsere Kunden erreicht. Mit der gebündelten Verantwortung für Vertrieb und Service wollen wir unseren Kunden ein einheitliches Kundenerlebnis über alle Kontaktpunkte bieten und somit auch

flexibler und einfacher werden“, so Srinu Gopalan. „Ich freue mich sehr auf diese neue Aufgabe. Unsere Kunden erhalten somit alles aus einer Hand. Gemeinsam als Vertrieb und Service sind wir ein starkes Team – für unsere Kunden und für die Telekom Deutschland! Die Shops sind unsere Aushängeschilder als Telekom für die Kunden. Wir sind froh, dass wir seit dieser Woche unsere Shops und unseren Partnervertrieb wieder hochfahren konnten und freuen uns riesig, unsere Kunden wieder empfangen zu dürfen. Trotzdem haben wir auch und gerade in dieser schwierigen Phase alle gemeinsam für den Kunden eingestanden und die bestehenden Kanäle verstärkt. Dies hat wieder einmal gezeigt, dass wir als ein Team unschlagbar sind, immer und auf allen Kanälen unsere Kunden begeistern und sie zu Fans machen“, so Ferri Abolhassan.

Kapitalmarkttag am 20. und 21. Mai 2021.



Die Deutsche Telekom führt im Drei-Jahres-Rhythmus ihre Kapitalmarkttag durch. In diesem Jahr finden die Kapitalmarkttag erstmals ausschließlich virtuell statt. Bei den Kapitalmarkttag werden der Vorstandsvorsitzende Tim Höttges und das Managementteam der Deutschen Telekom die neue mittelfristige Strategie und den finanziellen Ausblick der Deutschen Telekom vorstellen.

Finden Sie den Livestream zu den virtuellen Kapitalmarkttag hier: www.telekom.com/kmt21

Der Vorstandsvorsitzende der Deutschen Telekom, Tim Höttges, wird am 20. Mai um **14:00 Uhr** die Kapitalmarkttag 2021 der Deutschen Telekom eröffnen. Ihm folgen Srinu Gopalan und Dominique Leroy und last not least wird als letztes Highlight des ersten Tages der CEO der T-Mobile US, Mike Sievert, einen Ausblick auf die Strategien geben, die Erfolgsgeschichte der T-Mobile US in Nordamerika fortzuschreiben. Am folgenden Tag wird um **11:00 Uhr** Claudia Nemat den zweiten Kapitalmarkttag 2021 eröffnen und spannende Informationen aus und Einblicke in ihren Vorstandsbereich Technik und Innovation geben. Adel Al-Saleh und Thorsten Langheim werden ihre Strategien für die Zukunft für ihre Vorstandsbereiche T-Systems und Group Development vorstellen. Den zweiten Tag rundet Christian Illek als Finanzvorstand mit dem finanziellen Ausblick der Deutschen Telekom ab. Am Ende des zweiten Tages und zum Abschluss der Kapitalmarkttag 2021 werden Christian Illek, Thorsten Langheim und Tim Höttges nochmals in eine Q+A-Session eintreten und die Fragen der Analysten beantworten.

Anstehende Termine*).

20./21. Mai 2021	Kapitalmarkttag (virtuell).
12. August 2021	Veröffentlichung der Zahlen des zweiten Quartals 2021.
12. November 2021	Veröffentlichung der Zahlen des dritten Quartals 2021.
24. Februar 2022	Veröffentlichung der Geschäftszahlen 2021.
07. April 2022	Ordentliche Hauptversammlung in Bonn.
13. Mai 2022	Veröffentlichung der Zahlen des zweiten Quartals 2022.
11. August 2022	Veröffentlichung der Zahlen des dritten Quartals 2022.
10. November 2022	Veröffentlichung der Zahlen des dritten Quartals 2022.

Alle Termine auch direkt für Ihren digitalen Kalendereintrag unter: www.telekom.com/finanzkalender

*) voraussichtlich.

Den nächsten Newsletter erhalten Sie voraussichtlich am 12. August 2021.

Impressum.

Deutsche Telekom AG | Investor Relations | Friedrich-Ebert-Allee 140 | 53113 Bonn | 0228-181- 88880 | investor.relations@telekom.de | www.telekom.com/ir

12. Mai 2021

Zukunftsbezogene Aussagen unterliegen Risiken und Unsicherheitsfaktoren, von denen die meisten außerhalb der Kontrolle der Deutschen Telekom liegen. Die Deutsche Telekom gibt daher keine Garantie dafür ab, dass die Erwartungen oder Ziele erreicht werden.